



Bedienungsanleitung Kachelofen



WICHTIGE INFORMATIONEN

Möchten Sie den Kamin benutzen? Lesen Sie Folgendes erst:

- Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig und vollständig durch.
- Heizen erfolgt auf eigenes Risiko und Haftung.
- Achtung! Offenes Feuer ist gefährlich und Sie können sich verbrennen.
- Achtung! Rauchentwicklung kann auftreten und ist sehr schädlich und gefährlich.
- Lassen Sie ein brennendes Feuer niemals unbeaufsichtigt.
- Brennholz ist an der Rezeption auf Anfrage erhältlich.
- Es ist nicht gestattet im Resort gelagertes Brennholz mitzunehmen.
- Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Rezeption.



Brennholz: An der Rezeption auf Anfrage erhältlich.

BRENNSTOFF



Ihr Kachelofen kann mit Scheitholz und Holzbriketts betrieben werden.



Das Verbrennen von Abfällen, Kunststoffen, Ölen und geklebtem oder impägniertem Holz ist verboten und schadet sowohl Ihnen, Ihrem Kachelofen, als auch der Umwelt.

Scheitholz

Nur naturbelassenes, lufttrockenes Holz mit bis zu 20 Gewichtsprozenten Wassergehalt eignet sich als Brennholz für Ihren Kachelofen. Den richtigen Trocknungsgrad erreicht man nach mindestens zweijähriger, gedeckter, luftiger Lagerung im Freien. Geeignet ist jede Holzart, egal ob Hart- (Buche, Rotbuche, Ahorn, Eiche, Birke, Akazie, etc.) oder Weichholz (Fichte, Tanne, etc.). Die Scheitholzstärke kann bis zu 10 cm betragen. Rundlinge bitte spalten!

Holzbriketts

Holzbriketts sind Presslinge aus forstlicher Biomasse. Verwenden Sie ausschließlich geprüfte und gekennzeichnete Holzbriketts nach EN 14961-3. Bitte beachten Sie, dass herkömmliche Holzbriketts häufig ein Gewicht von ca. 2 kg haben und deswegen zu halbieren sind!



HEIZEN



Öffnen Sie die Luftzufuhr: Sowohl Luftklappe, als auch Lufthebel bei der Heiztüre!

Anheizen



Um das Holz rasch in einen einwandfreien Verbrennungszustand zu versetzen, schichten Sie das Brenngut im Brennraum möglichst kreuzweise. Unten größere Scheite, nach oben hin immer kleiner werdende Späne locker aufschichten.

Zum Anzünden verwenden Sie etwas Spanholz und fertige Anzündhilfen.



Zünden Sie den locker geschichteten Brennstoff im oberen Drittel an, das garantiert einen gleichmäßigen Abbrand und minimiert die Emissionen. **Jetzt die Türe schließen!**

Die Verbrennungsluft Zufuhr **muss** geöffnet bleiben!

ABSPERREN // LUFTZUFUHR SCHLIESSEN

Je nach Holzmenge dauert der Verbrennungsvorgang eine halbe bis eineinhalb Stunden. Sobald über dem Glutstock nur mehr kurze blaue Flämmchen (Scheitholz) oder kleine Flämmchen (Holzbriketts) auftreten, können Sie die Luftzufuhr schließen. Öffnen Sie die Heiztüre Ihres Kachelofens frühestens nach 8-12 Stunden. Beginnen sie den Vorgang erneut, wie oben beschrieben.



Werden die Fülltüre bzw. die Luftzufuhr zu früh geschlossen, kann sich Rauchgas im Ofen bilden, das bei erneuter Luftzufuhr zündet und zu einer Stichflamme führt. Oft reicht ein Heizintervall von 24 Stunden für eine angenehme Raumwärme.

Der Heizintervall darf nicht weniger als 8 Stunden betragen.



Bei Inbetriebnahme nach längerem Nichtgebrauch (Kaltstart) ist auf günstige Zugbedingungen zu achten.



ENTASCHUNG



Scheitholz und Holzbriketts erzeugen nur eine geringe Menge an Verbrennungsrückständen. Ein Entfernen der Asche wird daher je nach Intensität der Benutzung nur wenige Male pro Heizperiode erforderlich sein.



Eine Aschenhöhe ist bis zur Unterkante der Fülltüre oder bei Luftzufuhr über den Brennraum bis zur ersten Luftöffnung möglich und zulässig. Zum Entfernen der kalten Asche können Sie auch einen Staubsauger mit Aufsatz verwenden.



WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR BESONDEREN BEACHTUNG

Beachten Sie bitte noch folgende Hinweise:

- Keine brennbaren Gegenstände am oder im Ofen aufbewahren.
- Brennbare Gegenstände müssen einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum Ofen aufweisen.
- Schichten Sie kein Holz für den nächsten Tag im noch warmen Ofen (Selbstentzündungsgefahr)!
- Metallteile Und Glas können heiß werden (Verbrennungsgefahr)!
- Der Betrieb von mechanischen Lüftern (Dunstabzug, WC-Lüfter, Klimaanlage, etc.) darf die Verbrennungsluftzufuhr nicht beeinträchtigen. Es besteht die Gefahr, dass Rauchgas in den Raum eintritt und nicht mehr über den Kamin abzieht. Im Bedarfsfall öffnen Sie ein Fenster.
- Grundsätzlich ist ein Kachelofen im Betrieb eine Unterdruckanlage. Eine Dichtheitsprobe mit Überdruck darf nicht durchgeführt werden. Eine Dichtheitsprobe gemäß ÖNORM B 8201 darf nur für das Verbindungsstück und den Rauchfang, jedoch nicht für den Kachelofen durchgeführt werden.
- Wird die Bedienungsanleitung nicht eingehalten, kann dies sowohl zu Sach- als auch zu Personenschäden führen.
- Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Rezeption.